

Der Welt



Spiegel

Illustrierte Wochenschrift

des Berliner Tageblatts

Weltkarte von Joh. Eichnidus (Venedig 1489)

Das Auto Gottes.

Von Paul Rosenhayn. (Fortsetzung.)

Zoe Jenkins stützte den Arm auf den Fensterriegel und nickte gedankenlos hinaus. Draußen auf dem Kiesweg des Gartens spielte ein Kind von etwa acht oder neun Jahren — ein kleiner Junge. Er vergnügte sich damit, kleine Steine nach einem Brett zu werfen, auf das er senkrecht Kreise gezogen hatte — in unermüdlicher Eintönigkeit schlug ein Stein nach dem anderen gegen das Holz. Mächtig richtete der Defektiv sich betroffen auf.

Er hand eine Weile horchend — dann legte er die Hand prüfend gegen die Messingleisten des Fensterrahmens. Ein feines rhythmisches Zittern ging durch das Metall. Zoe Jenkins hielt einen Augenblick laufend den Atem an. Wieder sagte er vorsichtig nach dem Messingstab. Wieder fühlte er das Zittern.

Er zog seine Uhr aus der Tasche und schlang das obere Ende der Kette um den Fensterriegel. Einen Augenblick hing die Uhr unbeweglich. Dann ging es wie ein leises tafelmäßiges Zucken durch die Kette, und die Uhr begann in einem deutlich erkennbaren Rhythmus hin und her zu pendeln.

Auf dem Korridor klang ein fester Schritt auf. Zoe Jenkins zog die Uhr, deren Schwingungen sich mehr und mehr verstärkten, mit einem Ruck vom Riegel.

Die Tür ging auf. Ein Herr stand auf der Schwelle. „Mein Name ist Zoe Jenkins“, sagte der Amerikaner. „Nobius Dagalid.“

„Sie wissen vielleicht, warum ich in Sogndal bin?“ „Gewiß, mein Herr. Sie haben die Aufklärung des Nordes an Lorgersen übernommen.“

„Ganz richtig.“ „Womit kann ich Ihnen dienen? Wenn mir auch die Sache persönlich unendlich peinlich ist, so bin ich doch selbstverständlich ohne weiteres bereit, Ihnen jede Auskunft zu geben, die ich zu geben vermag.“

„Danken Sie Dee Smeby für den Mörder?“

„Dagalid blickte vor sich hin; kein Kriminalist der Welt hätte aus seinem unbeweglichen Gesicht ein Ja oder Nein lesen können. „Ich bin einer der wenigen“, sagte er schließlich langsam, „die bisher für Smebys Unschuld eingetreten sind. Ich will Ihnen offen gestehen: in letzter

Zeit bin ich wandelnd geworden. Trotz alledem kann ich eigentlich nicht sagen, daß ich von seiner Schuld überzeugt bin. So viel scheint mir sicher: wenn kein Selbstmord vorliegt, kann nur Dee Smeby der Mörder sein.“

„Smeby erzählt von einer unerwarteten und unerklärlichen Bewegung, die das Auto gemacht haben soll.“

„An diese Geschichte glaube ich natürlich nicht“, sagte Dagalid und lachte. „Das sieht mir verteuelt nach einer Ausrede aus.“

„Ich muß Ihnen gestehen, daß ich diese Ansicht teile. Ich sah eben Smeby in jenem Auto nach Raupanger fahren. Das Auto gehört Ihnen, nicht wahr?“

„Ja. Ich habe es Smeby geliehen. Er hat mich darum. Ich glaube, es ist eine Art Demonstrationsfahrt: er will beweisen, daß er unschuldig ist und sich vor der Rache des Toten — oder nennen wir das Kind schon beim rechten Namen — vor der Rache des Autos nicht fürchtet.“

„Das Auto Gottes ...“ Dagalid nickte.

Von fern kam ein heller Duperton. Dagalid horchte auf. „Das ist mein Wagen“, sagte er erlaut.

„Ihr Wagen? In dem Smeby nach Raupanger fährt?“

Dagalid nickte stumm mit dem Kopf und trat ans Fenster. „Entschuldigen Sie — aber ich möchte persönlich nachsehen, was es gibt.“

Das Rattern eines Motors klang auf — wieder ging die Hupe — ein vielfaches Stimmengewirr drang in das stille Haus herüber. Die beiden traten auf die Straße.

Dagalids Auto, im Viertel der Maschine zitternd, hielt an der Pforte. Ein Fremder stand inmitten einer Menschenmenge, die ihn mit Fragen bestürmte.

„Was gibt es?“ fragte Dagalid, „wie kommen Sie zu meinem Auto?“

Der Fremde, der sichtlich in höchster Erregung war, sagte mit zitternder Stimme: „Etwas Furchtbares ist geschehen, Herr Dagalid. Ich bin aus Andle, der Sohn des Fischereipächters Erne. Sie kennen wohl meinen Namen.“

„Gewiß.“

„Ich komme eben die Landstraße von Raupanger zu Fuß herunter. Ich habe Einkäufe gemacht.“ — „Weiter.“

„Zu meinem Erlaunen sehe ich an der Kurve in der Nähe von Fisserhof hart an der Wöschung ihr Auto stehen. Ihr wohlbekanntes Auto — das die Leute das

Auto Gottes nennen. Mit einem Schlag wußte ich, daß hier irgend etwas geschehen war. Ein Unglück. Ich eile hinzu und beuge mich über den Rand des Schluchts: inmitten des Steingerölls, dicht am Rand des Wassers liegt in einem Gebüsch die Leiche Dee Smebys.“

„Allmächtiger Gott!“

„Ich habe schnell Ihr Auto genommen, um Ihnen die Botschaft zu bringen. Das Weitere übernehmen Sie wohl.“

„Ich danke Ihnen, Herr Erne“, sagte Dagalid. „Nehmen Sie irgendeinen Imbiß?“

„Nein, ich danke. Adieu!“

Jenkins und Dagalid gingen schweigend in den Garten zurück. „Dee Smeby tot“, sagte Dagalid mit schwerer Stimme. „Abgestürzt an derselben Stelle, an der Niels Lorgersen ums Leben gekommen ist. Mr. Jenkins, jetzt — das muß ich Ihnen offen gestehen — beginne ich an seine Schuld zu glauben.“

Zoe Jenkins blickte vor sich nieder. „Es sieht in der Tat aus, als ob Smeby sich getötet hat aus Angst vor der Bernehmung.“

„Die Leute werden sagen“, setzte Dagalid mit finsternem Lächeln hinzu, „das Auto hat den Toten gerächt. Das Auto Gottes.“

„Ist das Ihr Söhnchen?“ fragte Zoe Jenkins und wies auf den blonden Jungen, der mitten in der aufgeregten Menschenmenge stand und mit wichtiger Miene das eben Aufgeschnappte zum Besten gab.

„Ja, das ist mein Jense. Er ist vollständig die Mama; vor zwei Jahren hat er sie verloren.“

„Was hat es eigentlich für eine Verwandnis mit diesem Auto? Mit dem Auto Gottes?“

Dagalid lachte. „Das ist natürlich dummes Zeug. Die Leute hier oben im Norden stecken voll Glauben an geheime Wunder. Der ewige Kampf mit Schnee und Eis und Dunkelheit und Wasser sieht drohend hinter allen und läßt die Menschen sich an übernatürliche Dinge klammern. Der Tod Niels Lorgersens hat die Gemüter erregt, das ist schließlich begreiflich; selbst genug hat sich der ganze Vorfall zugetragen. Nun fabelt man, die Seele des Toten — jetzt kann man wohl unbedenklich sagen, die Seele des Ermordeten — sei in die Maschine übergegangen und treibe das Fahrzeug nach ihrem Willen, den Mörder zu suchen und den Mord zu rächen ...“



Nach elf Jahren das erste Eisfest auf der Alster in Hamburg.

Hans Bremer.



„Mensch sei balle,
bleib' Junggefelle . . .!“

„Man erzählt sich, das Auto fahre nachts ohne Führer durch die Straßen.“
Wieder lachte Dagalid. „Se irrsinniger etwas ist, desto leichter wird es bei uns geglaubt. Wollen Sie mit mir speisen?“
„Nein, ich danke — ich habe noch allerhand zu tun.“
„Adieu!“

Vor Willumsens Gasthof ging eine junge Dame hin und her, ein Taschenbuch an die Augen gedrückt: Dina Kundewald. Der Detektiv zog den Hut und gab ihr mit einigen Beileidsworten die Hand.
Sie sah ihn an, lange und forschend, dann sagte sie: „Sagt halten Sie ihn wohl auch für schuldig, Mr. Zentins?“
Er wiegte den Kopf. „Soll ich Ihnen offen die Wahrheit sagen? Ja. Ich glaube sehr, daß er sich ungebracht hat — aus Furcht vor Strafe.“
Sie atmete tief. „Er ist nicht tot“, sagte sie leise.
„Nicht tot?“
„Nur schwer verletzt. Und ohne Besinnung. Doktor Skattum hat ihn in seine Klinik



In den Gefilden der Seligen!



Herr Oberlehrer Dr. Lehmann-Müller als Kämpfer in der Varusschlacht, Schlächter Bowke als Häuptling der Plattfuß-Indianer.

Berliner Karneval
Zeichnungen für den »Welt-Spiegel«
von Paul Haase.

schaffen lassen. Aber er läßt niemanden zu ihm — niemanden — nicht einmal mich. Nur so, sagt er, besteht Möglichkeit, ihn durchzubringen.“

„Es freut mich, daß er lebt, Fräulein Kundewald“, sagte Joe Zentins und drückte ihre Hand. „Hretwegen freut es mich — und auch um der Sache willen.“

Sie nickte. „Nun muß alles an den Tag kommen. Der Mord an Lorgerfen — dieser Mordversuch, an Dve Smeby . . .“

„So glauben Sie nicht an einen Selbstmord — einen Selbstmordversuch Ihres Verlobten?“

Sie lächelte leise. „Nie und nimmer, Mr. Zentins.“

Er sah sie ehrlich erstaunt an. „Sie meinen, jemand hätte ihn hinuntergestoßen?“

„Ja, Mr. Zentins, das meine ich.“

„Haben Sie einen bestimmten Verdacht?“

Sie zuckte die Achseln. „Es kann nur — nein, es muß derselbe sein, der auch Niels Lorgerfen umgebracht hat.“

„Es ist aber zweifellos festgestellt, daß

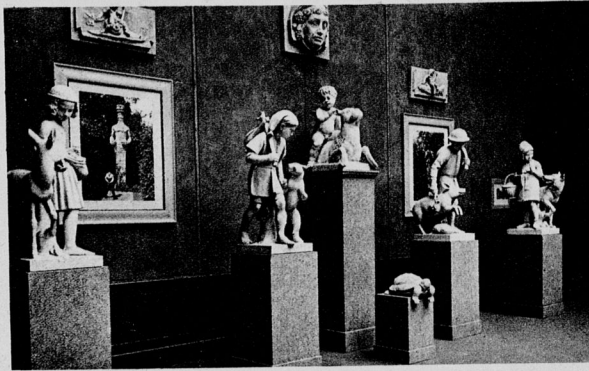


Das Atelierfest.



Eine fast völlig neuerstandene Straße. Der Wiederaufbau des am 21. September 1921 durch die Explosion zerstörten Oppau. Ein aus Trümmern errichteter Notbau.

niemand an jenem Tage die Hochstraße passiert hat als Niels Forgerfen und Ove Smeby.“ Er sah sie an, stumm und nachdenklich, und beide wandten den Kopf. Dort drüben stand das dunkle Auto in der goldenen Sonne. Die Mittagszeit hatte die Neugierigen vertrieben, nur der kleine Jens Dagalid spielte in kindlicher Ahnungslosigkeit an dem Fahrzeug herum; das Drama, das wie ein unsichtbarer Schatten um diese schlafende Maschine kreifte, hatte keine Macht über seine unschuldigen und frohen Sinne. Eben kletterte der Knabe auf den Chauffeur-sitz und bastelte, wie er es von den Erwachsenen gesehen hatte, mit wichtiger Miene an den Rädern und Kurbeln. Wählich stieß er einen halblauten Schrei aus: das Auto setzte sich in Bewegung. Der Kleine, ein echtes Kind des Nordens, verlor nicht den Kopf. Er hatte die Bedienung des Autos wohl oft beobachtet; nun kamen ihm blitzschnell in seiner Todesangst die Griffe ins Gedächtnis, die ihn retten konnten. Aber die Griffe, bewirkten, daß das Auto seine höchste Geschwindigkeit aufnahm.



Von der Rauch- und Tischner-Gedächtnis-Ausstellung in der Berliner Akademie der Künste.

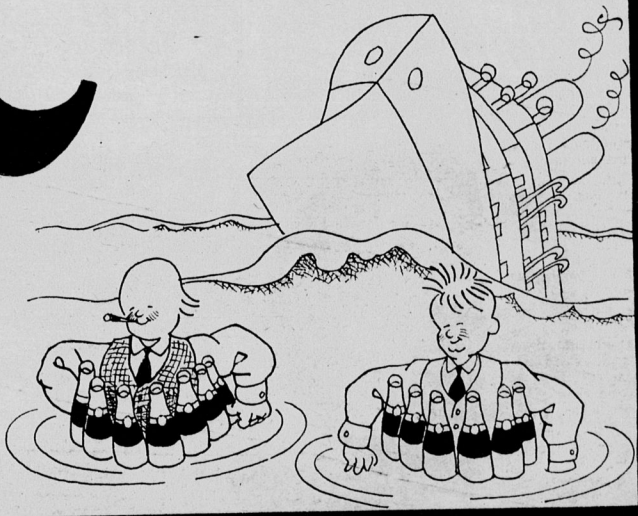
Tischners Modelle zum Märchenbrunnen im Friedrichshain.

Ein paar Menschen rannten herbei, schrien dem Kinde Ratsschläge zu. Das Auto saulte weiter. Auch Zoe Lentins war auf den Fahrdamm gestürzt; aber das rasende Tempo machte jede Hilfeleistung unmöglich. Am Ende der Straße, ihre ganze Breite einnehmend, stand ein großer schwerer Möbelwagen. Die Menschen stürzten aus den Häusern; das Schreien schwoll an zu einem irren Geheul. Der Kleine hatte sich in kindlicher Angst gebückt; er hatte die Hände vor die Augen geschlagen und hielt den Kopf tief gesenkt. Das Auto war auf sechs Meter an den Möbelwagen herangelommen; irgendeine Rettung war ausgeschlossen; die Katastrophe war, das sah man, unausbleiblich. Da geschah etwas Seltsames. Der Wagen wandte sich, wie von unsichtbarer Hand gelenkt, zur Linken. In einer kurzen scharfen Kurve feuerte er an dem todbringenden Hindernis vorbei. Sein Tempo verlangsamte sich zusehends, dann, nach wenigen Metern hielt der Wagen still. Alles rannte herbei; unter Lachen und Schlußzen riß man den Kleinen

M

⑤

Schiffbruch kann mit seinen Grauen
M niemals überraschen;
 Rettungsringe flugs sie bauen
 Aus Matheus Müller Flaschen.



Matheus Müller

ELTVILLE

heraus. Er war umverkehrt, aber von der überstandenen Todesangst so betäubt, daß er halb ohnmächtig in die ausgestreckten Arme fiel.

Das Geschrei mochte den Vater des Kleinen aus seinem Hause gelockt haben; nun kam er mit großen Sägen angelaufen. Ioe Kentins reichte ihm das Kind. „Ich fange an, an Wunder zu glauben, Herr Dagalid“, sagte er mit ernstem Gesicht.

Der Vater nahm das Kind, dessen totenblaßes Gesicht sich willig an seine Brust lehnte, und wandte sich dem Hause zu. „Ich danke Ihnen“, sagte er; „Sie haben ganz recht, es ist fast, um noch abergläubisch zu werden.“

„Das Auto Gottes hat Ihr Kind gerettet, Herr Dagalid“, sagte der Detektiv. „Der Himmel hat Ihnen ein unerhörtes Geschenk gemacht; er meint es gut mit Ihnen.“



Die Totenfeier der während des Streiks verunglückten drei Mitglieder der Technischen Rothilfe im Lichthofe der Charlottenburger Technischen Hochschule.



Resopold Sachs, bisher Intendant in Halle, übernimmt die Leitung des Danziger Stadttheaters.
A. Preßhoff, Halle a. d. S.

konnten, fehlte.“ — „Ich danke Ihnen, Herr Kjörfad. Ihre Abreise habe ich, sollte ich Sie noch brauchen, so komme ich zu Ihnen. Noch eins: Können Sie sich erinnern, wann es war? Ich meine, in welcher Nacht Smeby nicht nach Hause kam?“

„Ja. Zufällig weiß ich es genau. Dagalid war auf den sechszwanzigsten als Zeuge geladen; zum Gericht nach Raupanger.“

„Was hat das mit Herrn Dagalid zu tun?“

„Dagalid blieb die Nacht in Raupanger, wo er gleichzeitig Geschäfte erledigen wollte. In dieser Nacht ist es gewesen.“

Jenkins und Dina gingen die Kongensgade hinunter, dem Hotel zu.

Hensil Stroem, der Needer, saß an seinem gewohnten Platz. „Haben Sie von der neuesten Tat des Autos gehört?“ fragte er triumphierend.

„Ja“, sagte Ioe Kentins.



Cecilia Hansen, eine jugendliche Violinistin, die bei ihrem ersten Auftritte in der Berliner Philharmonie einen großen Erfolg hatte.
Apollon, Helsingfors.

„Sagen Sie mir, Fräulein Lundewald“, wandte sich Ioe Kentins an Smebys Braut, „wo hat ihr Verlobter gewohnt?“

„Bei Kjörfad; warten Sie, dort drüben steht er. Die ganze Stadt ist zusammengelaufen, scheint es mir.“

„Wir wollen hinübergehen, stellen Sie mich vor. Ich möchte ein paar Worte mit ihm sprechen.“

Der Kjörfad lächelte höflich den Hut und gab bereitwillig Auskunft. Ihm war nichts Wesentliches in der letzten Zeit aufgefallen, bis auf eine Kleinigkeit: neulich hatte Smeby fast die ganze Nacht außer dem Hause zugebracht.

„Kann dahinter eine Frauengeschichte stecken?“ fragte der Detektiv. Dina wurde ein bißchen rot; Kjörfad schüttelte den Kopf. „Nein, bestimmt nicht. Er sagte mir vorher: heute nacht muß es sich entscheiden. Morgen früh werde ich es wissen. Ich verstand das alles nicht recht; darauf sagte er: „Heute ist die Nacht der Wunder; heute wird das Urteil fallen — heute nacht werden Sie das Auto Gottes fahren sehen.“ Ich hielt das offen gestanden für Phantastereien. Dann sagte er: „Stellen sie sich um drei Uhr ans Fenster — heute nacht werden Sie das Auto sehen.“

„Und haben Sie es gesehen?“ fragte der Detektiv. — Jenkins hörte tief atmen. „Ja.“

„Das Auto? Ohne Führer?“ — „Ja. Es glitt lautlos durch die Straßen. Das Steuerdrehwerk drehte sich — ein Führer, wenigstens ein Führer aus Fleisch und Blut, den Menschenaugen sehen



DR. DIEHL-STIEFEL

Naturgemäße Fußbekleidung

Alleinverkauf für Großberlin

Leiser

In allen Teilen gesetzlich geschützt.

Brochüre gratis.

Verkaufsstellen an allen Plätzen Deutschlands.

Alleinige Fabrikanten:

Cerf & Biellchowsky, Erfurt

Natürliche Form

Federung der Hacke

Ventilation der Innensohle

Mit Luft gepollerte Unterfüßung des Fußgewölbes

Geräuschloser Gang

Ventilation im Schlaf

„Nun? Haben Sie eine Erklärung dafür?“
Der Detektiv zuckte die Achseln und schüttelte den Kopf. „Sagen Sie, Herr Stroem, waren Sie mal in der Villa Dagalid?“

„Gewiß“, antwortete dieser verwundert.

„Was enthält der Turm?“
„Dagalid beschäftigt sich mit allerhand Liebhabereien; ich glaube, er treibt Astronomie oder so was. Jedenfalls hat er ein großes Fernrohr und allerhand Apparate und Geräte, von denen ich nichts verstehe.“

„Was ist das für eine Maschine, die in seinem Hause geht?“

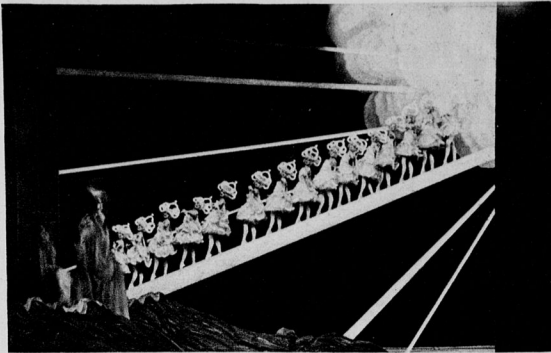
„Eine Maschine? Von einer Maschine weiß ich nichts.“

„Es muß eine große und starke Maschine sein, mit der er irgend etwas treibt.“

„Wenn Sie sie nicht gesehen haben — wie wollen Sie wissen, daß sie existiert?“

„Ich habe sie gefühlt, Herr Stroem.“

„Das verstehe ich nicht.“
„Woher stammt eigentlich das Auto Gottes? Wenn gehörte es, als Torgeresen damit verunglückte?“



Berliner Theaterkunst im Ausland:

„Omphus in der Unterwelt“ in der Kgl. Oper in Stockholm. Inszeniert von Prof. Max Reinhardt.
Kostüme von der Theaterkunst Herrn. J. Rauffmann in Berlin.

„Dagalid hat es aus Amerika mitgebracht; sein Vetter Torgeresen, dem es sehr gefiel, hat es für einen ziemlich billigen Preis von ihm gekauft.“

„Was hat Dagalid in Amerika gemacht?“

„Er war Techniker in einer Werft.“

„So, so. Für Kriegsschiffe?“

„Ja. Woher wissen Sie das, Mr. Tentius?“
(Schluß folgt.)

Geographische Wandlung.

An sich ein Fluß. Vor „len“ wird er
sogleich — Ein Staat; vor „sen“ nur mehr
Provinz im Reich. — Vor „la“ muß er zur
Stadt im Süden werden, — Vor „l“ ist er
gar nur ein Punkt auf Erden. Armin B.

Drei Lettern.

Bei „Kat“ wird er dir immer nützen, —
Bei „Schuß“ niemals die Haut dir ripen, —
Bei „Gut“ schaut du's in keinem Baden, —
Bei „Schlag“ brauchst's niemals dir zu
schaden, — Bei „Jug“ läßt man ihn sich
gefallen, — Bei „Zeit“ wird er erstreckt von
allen. R. D.



ODOL

ODOL, das sicherste Mittel zur Gesunderhaltung der Zähne, ist jedermann bekannt. Will man zur mechanischen Reinigung der Zähne noch ein besonderes Präparat gebrauchen, so ist die

Odol-Zahnpasta

bestens zu empfehlen. Sie wirkt durch ihren Gehalt an heilsamen, dabei aber unschädlich. Salzen mild desinfizierend u. verhütet bei täglichem Gebrauch die häßliche Verfärbung der Zähne u. Bildung von Zahnstein.

Likör der
Domirikaner
Privileg der Distillerie
Landauer & Macholl
Heilbronn
Begr. 1861

Beobachtet:
Band 65 der Sammlung Kronen-Bücher
Die Rächer
Roman von
Herm. Wagner
Die Liebe zu ein und derselben Frau treibt zwei Männer durch hebe Schicksalsschläge zur Verfolgung ihrer Rachepläne bis zur Selbstverrichtung. Ein herzbegleitender Liebesroman, der zugleich ein Kriminalroman in allerbestem Sinne ist.
Gebunden M. 9,—
In allen Buchhandlungen
Rudolf Mosse Buchverlag Berlin SW 68

Ewige Bügelfalte für 17 Mark
messerstark, beulenlos.
Dies ist kein Bluff, sondern ein Bi des Columbus, eine geniale, ges. gesch. Erfindung, genannt FESERS KNIESCHLUTZ. Ein haarfeines, präpariertes Gewebe, auf spezielle Art am Knie eingeknäht,
verhindert das scheussliche Beulen der Hosenknie total und dauernd.
Einstimmige begeisterte Gutachten der Fachpresse und Verbraucher. Musterpaar gegen Zahlung von 17 Mark auf mein Postcheckkonto Magdeburg 108378. — Wo noch nicht vertreten, erfolgt Lieferung direkt.
Anzubringen in neuen wie auch getragenen Beinleidern.
FRED PELZ G. m. b. H., MAGDEBURG 2.
Auskunft über freie wertvolle Untervertretungen im In- und Ausland gegen festen Abschluss bei Abnahme eines Nachnahme-Musters.

L. WOLFF · ZIGARRENFABRIKEN · HAMBURG · GEGRÜNDET 1867

GRAF BERNSTORFF
Die Hamburger Zigarre in höchster Vollendung!

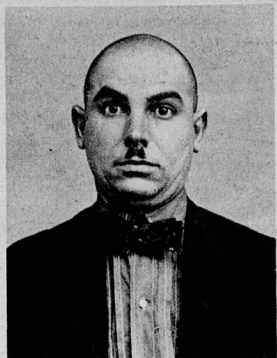
VERLANGEN SIE PREISLISTE DURCH DEN ZIGARRENHANDEL!

Ihr Wunsch,
 Sie sprach zu ihm: Mein lieber Theodor, —
 Als Greter kommst du gar zu jung mir
 vor! — Aus meinem Kopfsputt gern entdoh
 ich mir — Zwei Zeichen, sah' ich bald den
 Rest bei dir! Dr. Fr.-d.

Nah und fern.
 Es liegt, wenn auch durchaus nicht weit, —
 In unserer Vergangenheit! — Doch nimmt
 man Kopf und Hals dem Wort, — Rückt
 es in weite Fernen fort! Dr. P. F.

Bibliſches.
 Ein bibliſcher Frauennamen iſt, — Rüd-
 wärts geleſen, ein Komponiſt. A. C.

Auſlöſungen
 der Räſel aus voriger Nummer.
 S. Herz, Weſter, Geſicht, Geſang, —
 Silberräſel. 1. Diwan, 2. Idee,
 3. Nelke, 4. Simonade, 5. Eden, 6. Ganges,
 7. Sarabande, 8. Ordiſ, 9. Elſe, 10. Zin-
 nober, 11. Mauthner, 12. Reapel, 13. Ebe-
 dive, 14. Katakomben, 15. Salbei, 16. Edel-
 weiß, 17. Klade, 18. Ranken: Den Menſchen
 macht ſein Wille groß und klein. — Schein-
 heilig Mora(t)iſt.



Luis Nicolau Fort und Lucia Joaquina Concepcion.
 Die in Berlin verhafteten und von der ſpaniſchen Regierung als Mörder des Miniſterpräſidenten
 Dato geſuchten Perſonen, um deren Auslieferung zwiſchen Deutſchland und Spanien verhandelt wird.

Unser Kopfbild.
 Im Spiegelbild ist in der oberen Hälfte
 des Kreises die damals bewohnte und bekannte
 Welt dargestellt: das Mitteländische Meer
 und in sehr abgekürzter Form Europa,
 Afrika und Asien. Die untere Hälfte des
 Kreises wird von dem dort vermuteten und
 bekannten Lande der Antipoden eingenommen.
 Die ganze Erdoberfläche ist in fünf Zonen geteilt.
 In der Mitte die heiße: Peruvia, demnächst
 die gemäßigte: Temperata, an den Polen, die
 kalte: Frigida. Die vier Haupt- und zwölf
 Nebenwinde blasen von allen Seiten. Wie
 bei den alten Griechen umgibt hier noch der
 kreisförmige Ozean die ganze Erdoberfläche.
 Noch war Amerika nicht entdeckt und die
 sphärische Form der Erde nicht erwiesen.

Schluss des redaktionellen Teils. Alle Rechte
 auf sämtliche Artikel und Bilder sowie den gesamten
 inhaltlichen Anhalt vorbehalten. Verantwortlicher Redak-
 teur: Max Bauer, Berlin-Friedrichshagen. Für die
 Druckerei: Max Junge, Berlin-Friedrichshagen. Druck
 und Anzeigenleitung von Rudolf Müller in Berlin.
 Allen Einwendungen an die Redaktion, deren Besei-
 tung gewünscht wird, ist ein freier und
 adreſſierter Briefumschlag bei-
 zulegen.

*Creme Mouson wirkt un-
 fehlbar als Hellmittel
 gegen unklare, rauhe und
 gerötete Haut. Sie wird mit
 einzigartigem Erfolg ver-
 wendet: Von Damen
 und Kindern als Schön-
 heitsmittel zur Erlangung
 einer zarten weißen Haut,
 von Herren zur Beseiti-
 gung des lästigen Spann-
 gefühls nach dem Rasie-
 ren und von Sporttreiben-
 den als Konservierungs-
 mittel gegen Witterungs-
 einflüsse.*



*Creme Mouson besitzigt
 lästigen Hautglanz, reibt
 sich unsichtbar ein und
 ist daher zu jeder Tages-
 zeit anwendbar. Creme
 Mouson-Seife, hergestellt
 unter Zusatz von Creme
 Mouson, außergewöhn-
 lich milde, im Gebrauch
 sparsame Schönheits- und
 Geruchsmittel. Frucht-
 voller duftiger Schaum.
 Creme Mouson-Seife ist
 das grundlegende Mittel
 einer verfeinerten Kör-
 perkultur.*

CREME MOUSON

Hirsch-Liköre
 Die drei Kenner-Marken
 hergestellt von **L. Hirsch**.

Auserlesenes Rohmaterial **Sorgfältigste Verarbeitung**

Weinbrennereien u. Likörfabriken Schweinfurt a/M. u. Düsseldorf

COLD CREAM
SCHERK

Fettreicher Nachtcreme gegen mackere
 und spröde Haut. Für Sportleute.
 Gegen Sonnenbrand und Witterungs-
 einflüsse. Idealer Massagecreme. Zur
 Körperpflege nach dem Baile. Nach
 dem Rasieren. Zur Baby-Pflege.

PARFUMERIE SCHERK
 Fabrik: Berlin SW 68, Ritterstr. 73/74

Die weltbeliebten Liköre
“CONEVEN”
 übertreffen alle Auslandsmarken

LIKÖRE

Coneven A.G. Schmargendorf

WM

Die
Wiener Mode
 genießt Weltruf

Die modernsten und schönsten Schöpfungen auf der

Wiener Internationalen Messe
 19. bis 25. März 1922
Grosse Bekleidungs- und Pelz-Messe

Nähere Auskünfte über Reisebegünstigungen und
 Wohnungsnachweis durch die
Wiener Messe A.-G., Wien, VII., Messepalast
 sowie durch die ehrenamtlichen Vertretungen in
 Berlin:
 Oesterr. Gesandtschaft, NW 40, Moltkestrasse 3. —
 Deutschöstr.-ung. Wirtschaftsverband, Syndikus
 Dr. Brandt, Am Karlsbad Nr. 16. — Hermann
 Schwarz, Leipziger Strasse 121. — Zentralkommission
 Aktiengesellschaft Schenker & Co., Unter den Linden,
 Römischer Hof.

Exquisit

Echter alter
Weinbrand



ST. AFRA

Die Perle der
• Liköre •

E.L. KEMPE & CO

OPPACH & SA.

AKTIENGESELLSCHAFT

CURAÇAO ANISETTE
BOLS
CHERRY BRANDY BOLS GIN

Zweigfabrik u. Zentrale für Deutschland
Emmerich a. Rh.



**Dünne, unscheinbare
Augenbrauen und Bärte**

werden dichter und stärker durch „Exiopäp Nr. 2“
(patentamtlich geschützt). Gibt blonden oder hübsch roten
Bärten und Augenbrauen nach und nach, vollständig unauf-
fällige, schöne braune oder schwarze Farbe und ist unab-
wuschbar und unschädlich. Der ganze Gesichtsausdruck
wird dadurch gesünder und schöner. Damen und
Herren sind entzückt von der schönen, unauffälligen Veränderung
des Gesichts. Viele Dankscheiben. Diskreter Versand. Karton
M. 25,-, extra M. 35,- (Porto extra). Nachahmungen weisen
man zurück! In allen Parfümerien, Drogerien, Apotheken
zu haben, wo nicht, direkt vom Fabrikanten

Hermann Schellenberg, Düsseldorf 234
Parfümeriefabrik, Fiorastrasse 11.



Der Zahn lecht

MAX ELB G.M.B.H. DRESDEN

ARSA

DIE • NEUE • METALLKUNST

MODERNE • ZIER- UND GEBRAUCHSGEGENSTÄNDE • NACH
ENTWÜRFEN • ERSTER KÜNSTLER • IN • NEUSILBER • UND • BRONZE •



VORNEHMSTE • WIRKUNG
VOLLENDETE • VERARBEITUNG
DENKBAR • PREISWERTE • AUSFÜHRUNG

ARSA-KUNSTGEWERBE G.M.B.H.
BRESLAU 5 MUSEUMPLATZ 12 BERLIN

ZUR • LEIPZIGER • MESSE • PETERSSTR.
VERTRETER • FÜR • IN- UND AUSLAND • GESUCHT.



Der neue grosse Erfolg des Residenz-Theaters:
»Eine Frau ohne Bedeutung« von Oscar Wilde.
Hansi Arnstädt (Mrs. Allonby).
Rosenberger phot.



Zur 50. Aufführung von Gerhart Hauptmanns
grossem Erfolge: »Elga« (Trianon-Theater).
Theodor Becker (Graf Starschensky).
Zander & Labisch phot.

Im Trianon-Theater feiert Gerhart Hauptmanns erfolgreiches Schauspiel »Elga« bereits das Jubiläum seiner 50. Aufführung. Endlich hat Hauptmanns geniales Werk den verdienten ganz grossen Erfolg gefunden. Die Aufführung des Trianon-Theaters ist szenisch und darstellerisch mustergültig und restlos vollendet.



Der neue grosse Erfolg d. Residenz-Theaters: »Eine Frau ohne Bedeutung« von Oscar Wilde.
Irene Triesch (Mrs. Arbutnot).
Sandau phot.



Der neue grosse Erfolg des Residenz-Theaters:
»Eine Frau ohne Bedeutung« von Oscar Wilde.
Rosa Bertens (Lady Hunstanton).
Dükkhoop phot.



Zur 50. Aufführung von Gerhart Hauptmanns
grossem Erfolge: »Elga« (Trianon-Theater).
Conrad Veidt (Graf Oginsky).
Zander & Labisch phot.

Im Residenz-Theater bejubelt allabendlich das ausverkaufte Haus die sensationelle Vorstellung von Oscar Wildes »Eine Frau ohne Bedeutung« mit Irene Triesch, Hansi Arnstädt, Arnold Korff, Rosa Bertens, Adele Sandrock und Gertrud Welcker. Dieses herrliche Stück ist in der meisterhaften Darstellung des Residenz-Theaters das Tagesgespräch Berlins.

Zwei grosse Theater-Erfolge!

Trianon-Theater:

Zur 50. Aufführung von Gerhart Hauptmanns »Elga«

Residenz-Theater: Zur 25. Aufführung

von Oskar Wildes »Eine Frau ohne Bedeutung«

MÖNCHS LIKÖR

CURACAO

Stanforowicz

MÖNCHSLIKÖR

Stanforowicz

PRUNELLE

Stanforowicz

K

3 Kantorowicz-Spezialitäten

HARTWIG KANTOROWICZ A.G. BERLIN

Mosse-
Almanach
1922

*
Kunststoff
ausgestattet von
Paul Winkler - Leere
Mit 10 Tiefdruckstichen
Gebunden 18,- Mark
*
In allen
Buchhandlungen
*
Rudolf Mosse
Berlin SW68
Buchverlag

PAINTERS
PERFECT COLD CREAM
»Die Originalmarke«

Der wirkliche Cold Cream für
Haut, Körper- u. Schönheitspflege.
unerreicht für Massage.
(In drei Packungen.)

Dr. Lauer Mfg Co. New York Perfumers
Apoth: Arthur Fabisch, G.m.b.H. Berlin C 25
Unsere Erzeugnisse sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

BÜSTEN HALTER
HAUTANA

Für die Damen
von Geschmack,
unverwundlich.

Für den Sport
täglich mit
Wiedererholung.

Für die
wunderbare Mutter
wie Sie ist.

Für die
erhüllende Frau-
enbekleidung.

NUR ECHT MIT DEN HAUTANA ETIKETTEN.

BRUNNEN SCHWEIZ, MEYER TRIKOTWESEN, J. POTT, GAST
LUDWIG MAYER & CO. BERLIN, HENKEL & LINDENBERG & CO. CARLSBAD, TAT.